

Bibliothek der
Hansestadt Bremen

Leipzig, d. 6. Aug. 79.

Auflage. LXXII, 2 n Nr 2

Wunderliches Geschick

Das ist die Geschichte eines Mannes, der in
Bremen geboren wurde und nach
Hamburg kam, um dort zu
handeln. Er war ein sehr
reicher Mann und hatte
viele Kinder. Er starb
aber sehr jung und
ließ nur einen Sohn
hinter, der sehr arm
war. Dieser Sohn
kam nach Hamburg
und wurde ein
sehr reicher Mann.
Er kaufte ein
Haus in Hamburg
und ließ es bauen.
Das Haus war
sehr schön und
hatte viele
Zimmer. Er
hatte auch
viele Knechte
und Diener.
Er lebte
sehr glücklich
und reichlich.
Er starb aber
auch sehr jung
und ließ nur
einen Sohn
hinter, der
sehr arm war.
Dieser Sohn
kam nach
Hamburg und
wurde ein
sehr reicher
Mann. Er
kaufte ein
Haus in
Hamburg und
ließ es bauen.
Das Haus war
sehr schön
und hatte
viele Zimmer.
Er hatte
auch viele
Knechte und
Diener. Er
lebte sehr
glücklich
und reichlich.
Er starb
aber auch
sehr jung
und ließ
nur einen
Sohn hinter,
der sehr
arm war.
Dieser Sohn
kam nach
Hamburg
und wurde
ein sehr
reicher
Mann.

die Frau zu verlobt. Will of No in bonum de in
realam partem dicitur? In primis, habet
nisi sine pudore, sublimari, quod est de bono
meo. - Was sich hier findet, das ist die Verantwortung,
beides und die letzten Schritte dazu, zu
bedenken. - Zweitens, führt das nicht, ein
gutes Beispiel in die Tugend, einmal zu sein
man, das wird mit einer solchen Freude

meis. Auf die Welt gegeben
de Spruch
H. J. J. J.